



ONCE UPON A TIME IN PEKING

Der Boxeraufstand
in China 1900

- **Fünfhundert** Miniaturen von bekannten und weniger bekannten Herstellern, bemalt und basiert durch unser Team
- **Fünfundfünfzig** Glücksekse zum „Anfüttern“ des Publikums
- **Dutzende** von selbst gebastelten Gebäuden, Resin- und Plastikbausätzen
- **Neun** Monate Vorbereitungszeit mit Quellenstudium, Dokumentation, Bastelarbeiten und Bemalung, Testspielen und Verpflegung durch ein lokales Chinarestaurant
- **Ein halbes Dutzend** Leute mit Schnittverletzungen und zusammengeklebten Fingern in Folge der Bastelarbeiten. Sowie Verstauchungen und anderen Verletzungen bedingt durch Diskussionen über das Projekt oder die Demonstration fernöstlicher Kampftechniken
- **Vier** Quadratmeter Spielfläche in modularer Bauweise
- **Ein** Regelsystem, nämlich „The Sword and the Flame“ mit kleineren Modifikationen

Wer braucht also schon „55 Tage in Peking“, wenn wir das ganze in 5 Stunden spielerisch nachstellen können?



In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann in China zwischen den führenden Großmächten ein Wettlauf um Konzessionen und Privilegien, gewährt von einem geschwächten Kaiserhaus. Gewaltsam übernahmen Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Japan, Russland und weitere Mächte den Opium- und Treibstoffhandel, besetzten ganze Küsten zur Schaffung von Militärbasen. Mit der Erschließung des Landes durch die Eisenbahn und Dampfschifflinien vernichteten sie außerdem tausende von Existenzen. Europäische und amerikanische Missionare waren sehr erfolgreich in der Bekehrung chinesischer „Heiden“ und bedrohten die traditionelle Lebensweise. Missernten und Bürgerkriege destabilisierten die chinesische Wirtschaft noch zusätzlich.

Aus dieser Situation heraus bildeten sich verschiedene reaktionäre Volksbewegungen. Im Jahre 1900 erklärte die Geheimgesellschaft I Ho Ch'üan, auch bekannt als Boxer, öffentlich den Krieg gegen alle Ausländer und chinesischen Christen. Der kaiserliche Hof war in verschiedene politische Fraktionen gespalten. Selbst die Regentin, die Kaiserinwitwe Tsu-Hsi aus der Manchu Dynastie kontrollierte die Geschehnisse nicht länger. Die Befehlshaber der

Armee und die Provinzgouverneure verhielten sich nach eigenem Gutdünken. So kamen viele Ausländer und chinesische Christen zu Tode. Andere wurden in den europäischen Vierteln der größten Städte belagert und quasi als Geiseln genommen. Die ausländischen Großmächte stellten daraufhin ein internationales Expeditionskorps zusammen und besiegten nach einigen kleineren Rückschlägen die aufständischen Boxer und

Regierungstruppen. So konnten die meisten der in Tientsin und Peking Ausgehenden gerettet werden. Nach anfänglichen Plünderungen wurde die allgemeine Ordnung wieder hergestellt und die kaiserliche Regierung konnte sich erneut etablieren. Die einkehrende Ruhe war jedoch nur von kurzer Dauer bis die Manchu-Dynastie endgültig gestürzt wurde und China unter dem Banner des Kommunismus selbst zur Großmacht avancierte.



Das hier präsentierte Spiel, stellt die 55-tägige Belagerung des Gesandtschaftsviertels in Peking während des Aufstandes dar. Es bietet keine strikt historische Simulation, vielmehr eine Zusammenfassung der wichtigsten Geschehnisse auf einem, dem historischen Gelände nachempfundenen Spielfeld.



Wir wünschen viel Spaß beim Zuschauen und beantworten gerne alle Fragen. Dafür sind wir schließlich hier! Zusätzliche Informationen und Bilder zu diesem und vielen weiteren Themen bietet unser Angebot im Internet.

Beteiligt an diesem Projekt: Georg Albrecht, Holger Bartnitzki, Bernhard Hennen, Achim Hochstein, Wolfgang Hohlbein, Michael Immig, Karl-Heinz Kieckers, Dietmar Schmidt-Bartelt, Robert Sleath und Arne Wischka von Borcyskowski

Wer möchte, kann gerne mitspielen;
Regelkenntnisse sind nicht erforderlich!

Team für Historische Simulationen



Unser Hobby sind Wargames bzw. Tabletopspiele. Wir stellen also historische und fiktive Schlachten unterschiedlicher Epochen (auch Fantasy/SF) spielerisch nach. Dabei werden Miniaturen nach vorgegebenen Spielregeln auf einem realitätsnah gestalteten Spielfeld bewegt. Wir treffen uns jeden 2. Freitag in unserem Hauptquartier (HQ) in Erkrath-Hochdahl, verkehrsgünstig gelegen auf halbem Wege zwischen den Städten Düsseldorf und Wuppertal. Dort erwarten Euch

- Kostenlos Mineralwasser, Apfelschorle, frisch aufgebrühter Kaffee und kleine Knabbereien
- Übernachtungsmöglichkeit im gleichen Haus zu günstigen Preisen

Was es bei uns **nicht** gibt sind Vereinsmeierei, Mitgliedsbeiträge oder Eintrittsgelder, eine Plattform für Extremismus (welcher Art auch immer) oder ein Zeitlimit, sodass ihr eure Spiele einfach beim nächsten Treffen fortsetzen könnt. **Schaut einfach bei uns vorbei! Besucher sind immer willkommen!**

Kontaktadresse:
Karl-Heinz Kieckers
Hackberger Strasse 2, 40699 Erkrath
mailto:mailbox@kieckers.de

www.ths-wargames.de

